

Müll – die dreckige Kostenfalle

Die Müll-Entsorgung wird zu einem Kostenfaktor wie die Energie. Doch anders als bei Strom und Gas kann der Bürger seinen kommunalen Entsorger nicht wechseln. Und das kostet Geld.

Hamburg/sh:z – Das Ergebnis ist erschreckend: Manche Kommunen verlangen für die Müllabfuhr fünf Mal mehr Geld als andere – bei fast identischer Leistung. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung der 100 größten deutschen Städte – von Aachen bis Zwickau. Das berichtet der „Spiegel“ in seiner Online-Ausgabe. Untersucht wurden die 100 Städte vom Verbraucherportal verifox.de. Anders als bei Strom oder Gas haben die Verbraucher beim

Müll jedoch keine Möglichkeit, den Anbieter zu wechseln. Sie sind an ihren lokalen Abfallbetrieb gebunden. Dabei, so die Studie, spielt es keine Rolle, wie groß eine Stadt ist, ob sie im Norden liegt oder im Süden, im Osten oder im Westen: Die Preisunterschiede lassen keine Systematik erkennen.

Am günstigsten sind die Gebühren in Magdeburg. Dort zahlt ein Vier-Personen-Haushalt jährlich 97,92 Euro für seine 60-Liter-Tonne.



Müllentsorgung – ein oft vernachlässigter Faktor bei den Wohnnebenkosten. Foto: dpa

■ Müllkosten-Vergleich 60-Liter-Tonne

Stadt	Gebühr pro Jahr	Mehrkosten zu billigstem Anbieter in Euro	Mehrkosten zu billigstem Anbieter in %
Billigster Anbieter:			
Magdeburg:	97,92	0,0	0,0 %
Kiel:	164,88	66,96	68,4 %
Flensburg:	141,12	43,20	44,1 %
Lübeck:	208,44	110,52	112,9 %
Hamburg:	199,68	101,76	103,9 %
Teuerster Anbieter:			
Mönchengladbach:	404,37	306,45	313,0 %

■ Müllkosten-Vergleich 120-Liter-Tonne

Stadt	Gebühr pro Jahr	Mehrkosten zu billigstem Anbieter in Euro	Mehrkosten zu billigstem Anbieter in %
Billigster Anbieter:			
Gelsenkirchen:	171,40	0,0	0,0 %
Kiel:	329,76	158,36	92,4 %
Flensburg:	232,68	61,28	35,8 %
Lübeck:	416,88	245,48	143,2 %
Hamburg:	241,44	70,04	40,9 %
Teuerster Anbieter:			
Aachen:	663,60	492,20	287,2 %